

I.F.11

The Development of Modern States

How to build a nation – A comparative look at the German Empire, Poland und France

Dr. Henning Kulbarsch nach einer Idee von Bettina Weißgerber



Anton von Werner / Public Domain

Das Konzept der Nation war im 19. Jahrhundert eine der maßgeblichen Grundlagen für die neue Ordnung, die in Europa nach 1789 geschaffen wurde. Die Idee, dass die (männlichen) Bürger eines Staates den Staat bilden und nicht etwa ein Monarch, setzte sich damals in Europa langsam flächendeckend durch. Zunächst wirkte die Nationalisierung der Staaten wie ein Schub für Zusammengehörigkeitsgefühl und Demokratisierung. Diese Reihe hat dabei die erste Phase der Nationsbildung zum Gegenstand. Anhand der Beispiele Frankreich, Polen und Deutsches Reich wird erläutert, wie in Europa die Nationalstaatsbildung ablief.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	Klasse 8/9
Dauer:	4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Arbeit mit Landkarten, Auseinandersetzung mit Staat und Nation, Nationalstaatsbildung Deutschlands, Polens und Frankreichs nachvollziehen, Gründe für die Entstehung von Nationen und Nationalstaaten verstehen
Thematische Bereiche:	Nation, Nationalismus, Nationalstaatlichkeit, europäischer Vergleich
Medien:	Texte, Mindmaps, Karten, Tabellen, Lieder, Reden
Zusatzmaterialien:	LEK, Glossar



The German Empire and its states

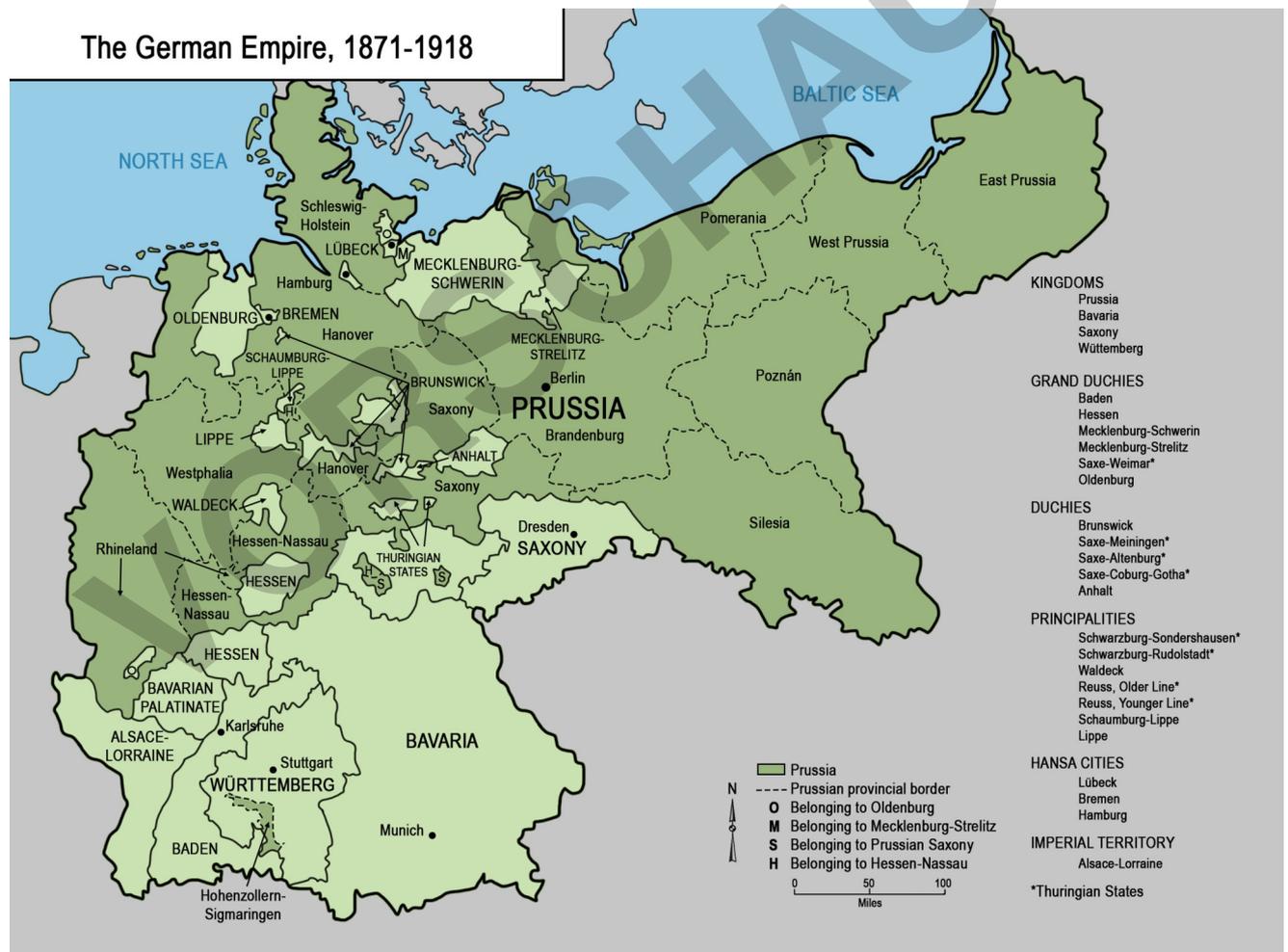
M 6

As you have already seen, the German Empire of 1871 was made up of 25 different member states. Some were big, some others were small. From 1871 to 1945, some of the states changed their borders (like Prussia and Oldenburg), united (like the eight small states of Thuringia¹) or were dissolved² (like Waldeck).

Tasks

1. Look at the map and the legend. Mark all words which you do not understand.
2. Ask your teacher about the meaning of those words and abbreviations.
3. Look closely at the map for a second time. Examine the size, the geographical position and the borders of the German states.
4. Add your results to the table (M 3).

A Map of the German Empire (1871)



¹ Thuringia = Thüringen

² to dissolve = auflösen

Hinweise (M 11)

Um die für das Thema so wichtige Arbeit mit Textquellen auch in der Lernerfolgskontrolle wieder aufzugreifen, ist auch die Klassenarbeit als Textquelle konzipiert. Die Textteile in eckigen Klammern stammen nicht aus der Originalvorlage, sondern sind zur leichteren Bearbeitung und zwecks besserem Textverständnis für die Schüler hinzugefügt. Die Arbeit ist auf 45 Minuten angelegt. Es ist möglich und wünschenswert, die Klassenarbeit um eine Aufgabenstellung zu erweitern, die historische Begriffe abprüft, die während der Unterrichtseinheit von den Schülern erfragt wurden („historic vocabulary book“). Als Thema wurde eine weitere europäische Nation gewählt: Schweden. So ist gewährleistet, dass einerseits Ihre Schüler ein weiteres Land bzw. einen neuen Aspekt der Nationsbildung kennenlernen und andererseits Abwechslung – und der Transfer! – bereits erlernten Fachwissens zum Thema möglich und gefordert ist.

Hinweis: Der im Erwartungshorizont zu Aufgabe 2 genannte Punkt „government“ bezieht sich darauf, dass die Nationsbildung auf Basis eines vorhandenen Staates (Staatsnation) meist leichter fällt als auf Basis einer Kulturnation. Die historischen Beispiele dieser Reihe verdeutlichen das.

Hinweise zur Bewertung

Leistungsbewertung	Inhaltlich	Formal
Für eine sehr gute Leistung (1, 1-, 1,5)	Eingehen auf alle Aufgaben, Nennung aller 4 Kriterien (Nr. 1); ausführliche und nachvollziehbare Darstellung der Argumente (Nr. 2) der gelernten 4 Kategorien	Sehr saubere Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)
Für eine gute Leistung (2+, 2, 2-, 2,5)	Eingehen auf alle Aufgaben, Nennung von 2 Kriterien und dem Hauptkriterium (Nr. 1); ausführliche und nachvollziehbare Darstellung der Argumente der gelernten 4 Kategorien (Nr. 2)	Saubere Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)
Für eine befriedigende Leistung (3+, 3, 3-, 3,5)	Eingehen auf alle Aufgaben, Nennung von 3 Kriterien (Nr. 1); nachvollziehbare Darstellung der Argumente von einigen der gelernten Kategorien (Nr. 2)	Saubere Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)
Für eine ausreichende Leistung (4+, 4, 4-)	Eingehen auf alle Aufgaben, Nennung von 1 bis 2 Kriterien (Nr. 1); Darstellung der Argumente von einigen der gelernten Kategorien (Nr. 2)	Einigermaßen saubere Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)

Leistungsbewertung	Inhaltlich	Formal
Für eine mangelhafte Leistung (4,5, 5+, 5, 5-)	Eingehen auf eine der beiden Aufgaben, Nennung von nur 1 Kriterium (Nr. 1); lückenhafte und schwer nachvollziehbare Darstellung der Argumente von einigen der gelernten Kategorien (Nr. 2)	Unsaubere Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)
Für eine ungenügende Leistung (5,5, 6+, 6)	Kein Eingehen auf die Aufgaben, Nennung von keinem oder nur einem Kriterium (Nr. 1); keine oder lückenhafte, schwer nachvollziehbare Darstellung der Argumente einiger Kategorien (Nr. 2)	Inakzeptable Darstellung (Schriftbild, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik, Papierzustand)

Erwartungshorizont (M 11)

Task 1:

Arndt notes that a government, legality and a good constitution are important to build a nation. However, according to Arndt the most important thing is the existence of a “public spirit”. That spirit is what really connects the people with each other. To develop a public spirit, the people should have contact with each other and thus feel an attachment to each other.

Arndt does not think that Sweden has reached this point yet. According to him, Sweden is a large country and its people live too far away from each other. That is why there simply has not been enough time to develop a public spirit of the Swedes. If the Swedish people were living together on a smaller area, however, the public spirit might develop much sooner.

Task 2:

Here you can either support Arndt’s arguments or criticise him. You can also do both as long as you explain your views well. The “public spirit” which is so important according to Arndt is what we know as “sense of togetherness”. That is the main point without which no nation can exist. But a sense of togetherness can also develop in countries which are large and where the people do not have much direct contact with each other. There are other helpful criteria too: a common language, a connected territory and a government.